

Und wenn der Uhrmacher seine Kundschaft bedient, dann soll er nicht nur der gute Handwerker, dann muß er auch der gute Berater des Kunden sein. Der Uhrmacher muß Takt im Umgang mit Menschen besitzen, der Uhrmacher muß ein feines Gefühl für die Wünsche der Kundschaft haben, der Uhrmacher muß über guten Geschmack in bezug auf Schönheit der Ausstattung der Uhren verfügen und die Qualität der Uhren genau kennen.

Der Uhrmacher muß aber ein tüchtiger Kaufmann sein. Er muß wissen, was die Mode beherrscht, er muß wissen, wann und wo er am besten einkauft, er muß wissen, wie

sein Lager verwaltet wird und wie ordnungsgemäß Bücher geführt werden, um sich und anderen Rechenschaft über den Stand seines Geschäftes geben zu können.

Wir sehen an diesem kleinen Abschnitt aus dem Leben des Uhrmachers, daß die Kunst der Uhrmacherei großes Wissen und Können verlangt, daß der Uhrmacher ein vielseitig gebildeter Mann sein muß und daß das Uhrmacherhandwerk ein unentbehrlicher Faktor im Wirtschaftsleben ist, solange die Menschheit den Tag nach Stunden und Minuten einteilt.

Richard Friedemann.  
(I 520)

## Verschiedenes

**Aufforderung zur Beteiligung an einer Prüfung von Präzisionstaschenuhren.** Die Deutsche Seewarte beabsichtigt, alljährlich einmal eine erweiterte Prüfung von Präzisionstaschenuhren vorzunehmen. Hiermit wird bezweckt, das Gebiet der Taschenuhrenprüfungen mehr als bisher zu pflegen und der Herstellung von Uhren und der Kunst ihrer Reglage nach Möglichkeit einen Antrieb zu geben. Die Prüfung soll sich vornehmlich auf hochwertige Uhren für wissenschaftliche Zwecke und für den Gebrauch in der Nautik (besonders der der Luftfahrt) erstrecken; ferner auf Präzisionsuhren für nicht ausschließlich wissenschaftlichen und nautischen Gebrauch (I. Klasse) und in beschränktem Umfange auf Uhren für allgemeinen Gebrauch (II. Klasse). Diese letzteren müssen durch ein Mindestmaß individueller Behandlung noch als Präzisionsuhren angesprochen werden können. Die serienweise Prüfung von Gebrauchsuhren geringerer Güte wird nicht beabsichtigt.

Die Form der Prüfung wird der bei den Chronometerwettbewerben bewährten ähnlich sein und aus Prüfungen auf mittlere tägliche und auf langperiodische Gangänderungen, auf Temperatur- und auf Lagenfehler bestehen, denen sich zusätzliche Prüfungen auf Zugfederfehler und Exzentrizität des Sekundenblattes anschließen werden. Als einzuhaltende Grenzen sind vorläufig in Aussicht genommen:

1. Für die Sonderklasse:

S = 0<sup>s</sup>.6, T = 3<sup>s</sup>, L<sub>1</sub> = 3<sup>s</sup>, L<sub>2</sub> = 6<sup>s</sup>, C = 3<sup>s</sup>, g = 3<sup>s</sup>, G = 10<sup>s</sup>.

2. Für die I. Klasse:

S = 1<sup>s</sup>, T = 5<sup>s</sup>, L<sub>1</sub> = 5<sup>s</sup>, L<sub>2</sub> = 10<sup>s</sup>, C = 5<sup>s</sup>, g = 5<sup>s</sup>, G = 15<sup>s</sup>.

3. Für die II. Klasse:

S = 2<sup>s</sup>, T = 10<sup>s</sup>, L<sub>1</sub> = 10<sup>s</sup>, . . . . ., C = 10<sup>s</sup>, g = 10<sup>s</sup>, G = 30<sup>s</sup>.

Es bedeutet: S mittlere tägliche Gangschwankung, T Temperaturfehler = größter Gangunterschied zwischen verschiedenen Temperaturen in den Lagen BO und ZO, L<sub>1</sub> erster Lagenfehler = größter Gangunterschied zwischen den Hauptlagen BO, ZO und ZU, L<sub>2</sub> zweiter Lagenfehler = größter Gangunterschied zwischen beliebigen Lagen (BO, BR, BL, BU, ZO, ZU), C langperiodische Gangänderung = größter Gangunterschied zwischen allen Perioden der Lage BO bei Zimmertemperatur, g größter absoluter Gang bei der Einlieferung in der Lage BO bei Zimmertemperatur, G größter Gangunterschied zwischen allen Perioden beliebiger Lage und Temperatur. Die Deutsche Seewarte fordert die Herren Uhrmacher zur Äußerung betreffs der aufgestellten Grenzen auf; die endgültige Festsetzung der Form der Prüfung und der Grenzen wird vor Beginn der Prüfung nach Anhörung der von der Seewarte eingesetzten Sachverständigen erfolgen. Auch die bei Einordnung der Instrumente zur Anwendung kommende Formel wird hierbei festgelegt werden.

Als Beginn der Prüfung wird für dieses Jahr der 1. September festgelegt, als Dauer der Prüfung sind etwa 3 Monate vorgesehen. Letzter Zeitpunkt der Einlieferung ist der 1. September, vormittags 11 Uhr. Eine frühzeitige Anmeldung der Instrumente — spätestens einen Monat vor Beginn der Prüfung — mit Angabe der Klasse, in der sie geprüft werden sollen, ist erforderlich. In den folgenden Jahren wird die Prüfung voraussichtlich bereits im Frühling beginnen.

Zugelassen werden können Taschenuhren deutschen Ursprungs, die von einem im Gebiet des Deutschen Reiches ansässigen Uhrmacher reguliert sind. Daneben können vorläufig auch Uhren zugelassen werden, bei deren Herstellung ausländisches Material in beschränkter Menge verwandt wurde. Hierüber wird von Fall zu Fall entschieden werden. Über die Herkunft der einzelnen Teile der Uhr, besonders über die Ausführung der Hemmung und über die Reglage, sind nähere Angaben unter eidestattlicher Versicherung beizubringen. Bei den Uhren der Sonderklasse können die Abmessungen die üblichen Größen einer Taschenuhr überschreiten; jedoch muß die Forderung der dauernden Tragbarkeit der Uhren erfüllt bleiben. Um ein Urteil über die

mögliche Höchstleistung zu bekommen, werden zunächst unabhängig von anderen Erwägungen alle Formen der Hemmung und der übrigen Konstruktion, d. h. sowohl Chronometer- als auch Ankerhemmung, Tourbillons usw., zugelassen. Über alle Fragen der Zulassung entscheidet die Deutsche Seewarte nach Rücksprache mit den Sachverständigen.

Die Prüfung der Uhren ist gebührenfrei. Es ist ferner vorgesehen, die besten Leistungen mit Geldpreisen auszuzeichnen, über deren Anzahl und Höhe vorläufig keine bestimmten Angaben gemacht werden können. Die Gesamtsumme der Preise wird jedoch keinesfalls die gleiche Höhe wie bei den Chronometerwettbewerben erreichen. Über die Prüfungsergebnisse werden Bescheinigungen ausgestellt, auch wird für passende Verbreitung dieser Ergebnisse in Fachzeitschriften Sorge getragen werden.

Taschenuhren ausländischer Herkunft können, soweit die deutschen Interessen hierdurch nicht beeinträchtigt werden, in beschränkter Zahl an der Prüfung teilnehmen. Eine Verteilung

## Beinahe ausgeräumt

sind unsere Bestände an verbilligten Büchern. Hier die letzte Gelegenheit für den fortschrittlichen Uhrmacher und Einzelhändler:

Praktisches Handbuch für Uhrmacher (mit Atlas) von Saunier . . . . .	25,00	10,00
Die moderne Gravierkunst von Stahl . . . . .	5,00	3,00
Der Proportional-Zirkel von Bohmeyer . . . . .	1,10	0,60
Untersuchungen über Chronometer und nautische Instrumente von Casparie . . . . .	8,00	4,00
Mein Sternpate von Friedrich . . . . .	2,50	1,00
Vom Strand der Erkenntnis ins Land der Verheißung von Marfels . . . . .	2,50	1,00
Lebenskunst. Knappe Winke und Fingerzeige für Beruf und Leben von Schwarz . . . . .	2,00	1,00
Verkäufer — Firma — Kunde von Friedländer . . . . .	15,00	7,00
Mahnbriefe, die Geld bringen von Schirmer . . . . .	12,00	7,00
Dienen und Verdienen von Michligk . . . . .	9,00	5,00
Schuldnernot! Wie hilft man sich in Zahlungsnöten? . . . . .	1,60	0,50
Deutscher Uhrmacher-Kalender 1928 . . . . .	1,50	0,75
Der Niederfrequenz-Verstärker von Kappelmeyer . . . . .	0,80	0,50
Meßtechnik von Nesper . . . . .	0,80	0,50
Schaltungsbuch von Günther . . . . .	0,85	0,50
Wie lernt man morsen? Von Albrecht . . . . .	1,35	0,50
Wie baue ich mir selbst? Von Fischberg . . . . .	0,60	0,30

Sobald auch dieser Posten ausverkauft ist — von einigen Büchern sind nur noch wenige Stücke vorhanden —, treten die üblichen Ladenpreise wieder in Kraft.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (S.),  
Königsstraße 84

